

Kleine Mitteilungen

Lasurmeise (*Parus cyanus*) am Neusiedlersee gefangen. Am 26. 11. 1959 fing Herr Th. Samwald, zweifellos der erfolgreichste Beringer im deutschsprachigen Gebiet überhaupt — im Vorjahr stand er mit weit über 10.000!! beringten Vögeln wohl mit Abstand an der Spitze — auf der Biologischen Seestation Neusiedl/See eine Lasurmeise. Der Vogel war zusammen mit 3 Blaumeisen (*Parus caeruleus*) in eines der zahlreichen von Samwald aufgestellten Spannnetze geflogen und wurde nach erfolgter Bestimmung sofort photographiert. Zur Zeit hat Herr Samwald die Lasurmeise gekäfigt, um ihr Verhalten und ihre Lautäußerungen genau studieren zu können.

Alle bisherigen Belege von *Parus cyanus* stammen nach Bauer-Rokitansky aus dem vorigen Jahrhundert; 1830 wurde die Art das letzte Mal in Wien gefangen. Seit dieser Zeit ist die in Mittel- und Ost-Rußland brütende Lasurmeise in Österreich nicht mehr nachgewiesen worden.

Der gekäfigte Vogel wird nach seinem Ableben der Vogelsammlung des Naturhistorischen Museums Wien übergeben werden.

Literatur:

Bauer K. — Rokitansky G.: Die Vögel Österreichs, 1951

Hanns Peters, Wien

Die Reiherente (*Aythya fuligula*) erstmals in Österreich brütend festgestellt. Ich beschäftige mich seit zwei Jahren mit der Vogelwelt des Innstausees bei Obernberg. Gelegentlich teilte ich einige meiner Beobachtungen Dr. Gerald Mayer, Linz, mit, der mich darauf aufmerksam machte, daß ich ein für Österreich neues Brutvorkommen und zwei für Oberösterreich neue entdeckt habe. Nachfolgend meine Beobachtungen:

Auf meinen Exkursionen im Augebiet des Innstausees bei Obernberg konnte ich die Sommer 1958 und 1959 über ca. 40 Reiherenten, oft Pärchen, und ca. 50 Tafelenten, hier in der Mehrzahl Männchen, beobachten. Im heurigen Jahr gelang es mir nun, als Erstnachweis für Österreich, die Reiherente als Brutvogel festzustellen und zwar am 3. Juli 4 Reiherentenweibchen mit 3, 3, 6, 6 Jungen. Biotop: Die großen, ehemaligen Innarme der Mühlheimer- und Schwarzau außerhalb des Stauarmes. Im selben Biotop gelang es mir auch, als Erstnachweis für Oberösterreich, die Tafelente (*Aythya ferina*) als Brutvogel festzustellen und zwar ebenfalls am 3. Juli 2 Tafelentenweibchen mit 3 und 5 Jungen und am 7. Juli 5 Weibchen mit 3 bis 5 Jungen. Es kann mit noch einigen Bruten beider Entenarten gerechnet werden, die ich infolge der Unübersichtlichkeit des Geländes übersehen habe. Das nächstliegende Brutvorkommen beider Arten ist das Teichgebiet von Ismauing. Neben diesen beiden Arten brütet häufig im Innstaugebiet die Stockente, seltener die Krickente.

Franz Grims, Taufkirchen